

#2

PRIORITY DOCUMENT
SUBMITTED OR TRANSMITTED IN
COMPLIANCE WITH
RULE 17.1(a) OR (b)



REC'D 04 MAR 2003	
WIPO	PCT

**Prioritätsbescheinigung über die Einreichung
einer Patentanmeldung**

Aktenzeichen: 102 07 715.0

Anmeldetag: 23. Februar 2002

Anmelder/Inhaber: Visplay IP AG, MuttENZ/CH

Bezeichnung: Profilschiene und Zubehör als Aufhänge-
vorrichtung

IPC: H 02 B, H 02 G, A 47 F

**Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ur-
sprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.**

München, den 06. Februar 2003
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

AGUTIC

Fall 212 DE

Visplay IP AG, CH-4232 MuttENZ / Schweiz

Profilschiene und Zubehör als Aufhängevorrichtung

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft eine Profilschiene und Zubehör als Aufhängevorrichtung mit in die Profilschiene einhängbaren Trägern verschiedener Gestalt, wie Ablagen, Tablare oder Tragarme. Bei den aufzuhängenden oder auf die Ablage aufzulegenden Gegenständen kann es sich z.B. um dargebotene Waren, Arbeitsgegenstände in der Geschäfts- oder Privatsphäre, Ausstellungsstücke oder Dekorationsobjekte handeln. Die Profilschiene ist horizontal an einer Tragstruktur, im wesentlichen in Gestalt von einer Rückwand oder Paneel- und Regalbauelementen, befestigt. Einzeln ist die Profilschiene als Beschlag nutzbar; mit mehreren solcher Profilschienen lässt sich z.B. eine Präsentationswand in einer Handelseinrichtung bestücken.

Stand der Technik

In der GB 2 224 923 wird eine Horizontalschiene mit einem Einsteckschlitz offenbart, der hinter dem Zugang nach unten erweitert ist und in der Erweiterung einen horizontalen Grund besitzt. Nahe dem Boden des Schlitzes gibt es eine nach oben sich erstreckende Nut, der eine verengende Wulst vorgelagert ist. Vor der Wulst hat der Schlitz nach oben eine grössere Ausdehnung. In die Horizontalschiene lassen sich als Träger Tablare oder einem Tragarme einsetzen, an denen eine auf den Einsteckschlitz gerichtete Zunge zum Eingriff in den Schlitz vorhanden ist. Komplementär zur aufwärts gerichteten Nut in der Horizontalschiene hat die Zunge vorn eine nach oben gerichtete Nase. Am vorderen Ende besitzt die Zunge auf ihrer Unterseite eine Abschrägung. Beim Einsetzen des Tablars bzw. des Tragarms wird die Vorderkante angehoben, während sich die Zunge absenkt. Somit lässt sich die Zunge in den Schlitz einführen, wobei die Abschrägung dem Boden angenähert ist und die Nase unterhalb der Nut zu liegen kommt. Nach dem Waagerechtstellen des Tablars bzw. Tragarms greift die Nase in die Nut ein, so dass ein waagerechtes Herausziehen nicht möglich ist. Am Zugang stützt sich die Zunge auf der Unterkante des Schlitzes ab. Diese Horizontalschiene muss man in einen rückseitig vorhandenen Träger, z.B. einen Holzbalken, einsetzen und zusätzlich frontseitig mit vertikal angefügten

Paneelelementen verkleiden. Insoweit ist die Konstruktion montageaufwendig und weniger universell brauchbar.

5 Aus der WO 01/43599 ist eine Aufhängevorrichtung mit einer horizontal angebrachten Profilschiene bekannt, die eine Passage besitzt, welche sich zwischen einem vorderen Eintritt und einer rückseitigen Begrenzung erstreckt. Die Passage weist oben eine Anschrägung auf, die zum Eintritt hin, nach oben ansteigt und dadurch einen oberen Spielraum bildet. Unten hat die Passage eine Nei-
10 gung, die zur Begrenzung hin, nach unten abfällt und dadurch einen unteren Spielraum bildet. Ferner besitzt die Passage oben eine Hinterschneidung, die der Begrenzung in Richtung des Eintritts vorgelagert ist. Der einsteckbare Träger hat mindestens eine in die Passage der Profilschiene einsteckbare Zunge, die einen nach oben gerichteten Haken besitzt, der zum Eingriff in die Hinterschneidung bestimmt ist. Alternativ ist der Träger ein Tablar, dessen hinterer
15 Rand sich in die Passage der Profilschiene einstecken lässt. Diese Vorrichtung kommt seit vielen Jahren erfolgreich zum Einsatz, jedoch besteht das Bestreben nach funktionaler Erweiterung.

Aufgabe der Erfindung

20 Angesichts der gestiegenen Ansprüche, mit der Orientierung auf Funktionsvielfalt und gestalterischer Originalität, liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, eine Profilschiene des beschriebenen Typs und Zubehör vorzuschlagen, womit sich erweiterte Anwendungsmöglichkeiten durch die Zuführung von elektrischem Strom eröffnen. Die Elektroinstallation soll möglichst raumsparend und
25 unauffällig untergebracht sein sowie sich vorteilhaft einbauen und mannigfach nutzen lassen.

Übersicht über die Erfindung

30 Das Charakteristikum der erfindungsgemässen Profilschiene ist im unabhängigen Anspruch 1 definiert und das Wesen des erfindungsgemässen Adapters im unabhängigen Anspruch 13. Vorteilhafte Ausführungsdetails ergeben sich aus den jeweiligen abhängigen Ansprüchen.

Kurzbeschreibung der beigefügten Zeichnungen

Es zeigen:

- Figur 1A: eine Profilschiene, in Perspektivansicht;
- 5 Figur 1B: die Darstellung gemäss Figur 1A, im Vertikalschnitt;
- Figur 1C: eine separate Stromschiene aus der Profilschiene gemäss Figur 1A,
in Perspektivansicht;
- Figur 1D: die Darstellung gemäss Figur 1C, im Querschnitt;
- 10 Figur 2A: die Profilschiene gemäss Figur 1A mit einem Freischnitt zur
Stromeinspeisung und angesetztem Paneel, in Perspektivansicht;
- Figur 2B: die Darstellung gemäss Figur 2A mit eingesetzter Anschlussklemme;
- Figur 2C: die Darstellung gemäss Figur 2B mit getrennter Steckerkupplung;
- Figur 2D: die Darstellung gemäss Figur 2C mit verbundener Steckerkupplung;
- 15 Figur 3A: einen Adapter in der *verriegelten Zuschaltstellung*, in Perspektivansicht;
- Figur 3B: die Darstellung gemäss Figur 3A ohne Deckel;
- Figur 3C: einen separaten Drehknopf mit Achse und Kontakten aus Figur 3B;
- 20 Figur 3D: den Adapter gemäss Figur 3A in der *unverriegelten Abschaltstellung*,
in Perspektivansicht;
- Figur 3E: die Darstellung gemäss Figur 3D ohne Deckel;
- Figur 3F: den separaten Drehknopf mit Achse und Kontakten aus Figur 3E;
- 25 Figur 4: einen modifizierten Adapter gemäss Figur 3A in der unverriegelten
Abschaltstellung, ohne Plattenut im Gehäuse, in Perspektivansicht;
- Figur 5A: den Adapter gemäss Figur 4 in die Profilschiene gemäss Figur 1A
eingesetzt, mit angesetztem Paneel, als Bildausschnitt;
- 30 Figur 5B: die Darstellung gemäss Figur 5A, in der seitlichen Gesamtansicht;
- Figur 5C: die Darstellung gemäss Figur 4A im Schnitt auf der Linie E-E;
- Figur 6A: den Adapter gemäss Figur 3A, in ein Tablar eingesetzt, in
Perspektivansicht;

Figur 6B: die Darstellung gemäss Figur 6A, mit dem Adapter ohne Deckel, als vergrösserter Bildausschnitt;

Figur 6C: die Darstellung gemäss Figur 6B, mit dem Adapter mit aufgesetztem Deckel, als vergrösserter Bildausschnitt;

5

Figur 7A: die Darstellung gemäss Figur 6A mit einer unter dem Tablar angebrachten Leuchte, in gewechselter Perspektivansicht;

Figur 7B: die Darstellung gemäss Figur 7A, mit dem Adapter, als vergrösserter Bildausschnitt;

10

Figur 8A: das Tablar mit dem Adapter gemäss Figur 6A in eine Profilschiene gemäss Figur 1A eingesetzt, in der *unverriegelten Abschaltstellung*, im Vertikalschnitt;

15

Figur 8B: die Darstellung gemäss Figur 8A, mit dem Adapter in der *verriegelten Zuschaltstellung*; mit

Figur 8C: die Darstellung gemäss Figur 8B komplettiert mit der Einspeisung, der Leuchte und dem angesetzten Paneel; und

20

Figur 9: eine Profilschiene gemäss Figur 1A, mit angesetztem Paneel und eingestecktem Tragarm, im Vertikalschnitt.

Ausführungsbeispiel

25

Mit Bezug auf die beiliegenden Zeichnungen erfolgt nachstehend die detaillierte Beschreibung eines Ausführungsbeispiels zur erfindungsgemässen Profilschiene und dem verwendeten Zubehör.

30

Für die gesamte weitere Beschreibung gilt folgende Festlegung. Sind in einer Figur zum Zweck zeichnerischer Eindeutigkeit Bezugsziffern enthalten, aber im unmittelbar zugehörigen Beschreibungstext nicht erläutert, so wird auf deren Erwähnung in vorangehenden oder nachfolgenden Figurenbeschreibungen Bezug genommen. Im Interesse der Übersichtlichkeit wird auf die wiederholte Bezeichnung von Bauteilen in weiteren Figuren zumeist verzichtet, sofern zeichnerisch eindeutig erkennbar ist, dass es sich um "wiederkehrende" Bauteile handelt.

Die Profilschiene **1** ist für eine Aufhängevorrichtung mit in die Profilschiene **1** einsteckbaren Trägern **6,8** zum Aufhängen oder Ablegen von Gegenständen vorgesehen, wobei die Profilschiene **1** dazu bestimmt ist, horizontal an einer Tragstruktur **9** befestigt zu werden, mit einer sich von einem vorderen Eintritt **100**, im Prinzip horizontal, in die Profilschiene **1** erstreckenden Passage **10**. Innerlich der Profilschiene **1** ist eine über eine Einspeisung **3** versorgte Stromschiene **2** mit Stromleitern **24,27** angeordnet. Die Stromleiter **24,27** sind von der Passage **10** für den elektrischen Abgriff zur Versorgung eines über eine Zuleitung **46** anschliessbaren Verbrauchers **7** zugänglich. Die Stromschiene **2** besteht aus einem Isolationsprofil **20** und in Drahtkanälen **22,25** untergebrachten Stromleitern **24,27**, die über Zugänge **23,26** zumindest nahezu über die gesamte axiale Erstreckung der Stromleitern **24,27** und zumindest weitgehend ununterbrochen abgreifbar sind. Die Stromschiene **2** ist in einer von der Passage **10** abgehenden Stromnut **15** angeordnet.

Das Isolationsprofil **20** der Stromschiene **2** weist Aussenkonturen **21** auf, die sich in komplementäre Innenkonturen an der Stromnut **15** einpassen. Die Stromnut **15** ist abgelegen des Eintritts **100** in der Tiefe der Passage **10**, im Prinzip senkrecht zu dieser, angeordnet. Die Zugänge **23,26** öffnen sich Prinzip senkrecht zur Passage (**10**). Das Isolationsprofil **20** hat im Prinzip M-förmigem Querschnitt. Die beiden Zugänge **23,26** liegen jeweils unten innerhalb der Seitenschenkel des M-förmigem Querschnitts. Die Drahtkanäle **22,25** mit den darin vorhanden Stromleitern **24,27** liegen jeweils oben innerhalb der Seitenschenkel in den Profilspitzen. Die Stromleiter **24,27** sind von einem in die Passage **10** einschiebbaren Adapter (**4**) abgreifbar.

Das Ende der Passage **10** wird von einer Basisplatte **11** definiert, die sich die mit einem oberen Fortsatz **110** nach oben und mit einem unteren Fortsatz **113** nach unten, über den Bereich der ankommenden Passage **10** hinaus, erstreckt. Angrenzend an die Basisplatte **11**, aus der Passage (**10**) heraus, erstrecken sich nach oben eine Hakennut **16** und nach unten eine Arretiernut **17**.

Die Passage **10** wird oben von einer Deckenstrebe **13** und unten von einer Bodenstrebe **12** begrenzt. Die Passage **10** weist auf:

- a) oben eine Anschrägung, die zum Eintritt **110** hin nach oben ansteigt und dadurch einen oberen Spielraum **101** bildet;
- 5 b) unten eine Neigung, die zur Basisplatte **11** hin, nach unten abfällt und dadurch einen unteren Spielraum **102** bildet;
- c) in der Bodenstrebe **12**) nahe dem Eintritt **100**) eine Leistennut **18** zur Aufnahme eines gleithemmenden und dämpfenden, vorzugsweise elastischen Strangprofils **180**; und
- 10 d) am Ende der Passage **10** einen axial zugänglichen und sich längs der Profilschiene **1** erstreckenden erhabenen Sims **103** zum Abgriff des Schutzkontakts **44**) des Adapters **4**.

Die Profilschiene **1** weist ferner auf:

- 15 a) eine von der Bodenstrebe **12** abgehende Stützstrebe **14**, die in den unteren Fortsatz **113** einmündet, und mit der Bodenstrebe **12** einen Hohlraum **114** einschliesst;
- b) an der Deckenstrebe **13** eine nach unten sich erstreckende Feder **130** mit einer daneben liegenden Federnut **131**;
- 20 c) an der Bodenstrebe **12** eine nach unten sich erstreckende Feder **120** mit einer daneben liegenden Federnut **121**;
- d) im Bereich des Abgangs der Stützstrebe **14** von der Bodenstrebe **12** und im Bereich der Einmündung der Deckenstrebe **13** in die Basisplatte **11** je einen Schraubkanal **115,111**;
- 25 e) am oberen Fortsatz **110** eine vorzugsweise beidseitige Kerblinie **112** als Markierung;
- f) die Federleisten **120,130** sind dazu bestimmt, in Federnuten **920** aufgenommen zu werden, die in den Kanten angefügter Paneele **9** vorhanden sind;
- g) die Kerblinien **112** dienen der Orientierung für wahlweise anzubringende
- 30 Schraubenlöcher, die dazu benutzt werden können, den Aufbau aus der Tragstruktur **9** mit einer oder mehreren eingefügten Profilschienen **1** direkt oder indirekt an einem Gebäudeteil zu befestigen.

Die Einspeisung **3** wird gebildet von:

- a) einem Freischnitt **19** an der Profilschiene **1**, in den eine Anschlussklemme **30** eingesetzt ist;
- b) einer Steckerkupplung **31**, bestehend aus einer Buchse **33**, welche im Freischnitt **19** bei der Anschlussklemme **30** positioniert ist, und einem von außen mit der Buchse **33** koppelbaren Stecker **33**, an den die stromliefernde Zuleitung **320** angeschlossen ist; und
- c) einer Erdungsklemme **34** an der Profilschiene **1**.

- 10 Der Träger **8,6** hat als Tragarm **8** am Steckende **801** des Stangenteils **80** mindestens eine in die Passage **10** der Profilschiene **1** einsteckbare Zunge **81** mit einer unteren Verjüngung **83** und einen nach oben gerichteten Haken **82**, der zum Eingriff in die Hakennut **16** bestimmt ist. Oder der Träger **6** ist tablarförmig, dessen Hinterkante **60** sich in die Passage **10** der Profilschiene **1** einstecken lässt.

Der Adapter **4** kann separat in die Passage **10** zur Stromabnahme eingeschoben werden kann, oder ist eingesetzt in einen Ausschnitt **61** eines Tablars **6** zusammen mit dem Tablar **6** in die Passage (**10**) einschiebbar. Der Adapter **4** besteht aus:

- a) einer drehbaren Achse **410**;
- b) eingangsseitig:
 - ba) an der drehbaren Achse **410** schwenkbaren Kontaktfahnen **42,43** zur Stromabnahme von den Stromleitern **24,27**; und
- bb) einem Abgriff **44** für den Schutzleiter; und
- c) ausgangsseitig:
 - ca) Leitungsanschlüssen **420,430** und einem Schutzkontaktanschluss **440**, die mit einer Zuleitung **46** zu einem Verbraucher **7** verbunden sind.

30 Der Adapter **4** besteht ferner aus:

- a) einem Gehäuse **40** mit einer Bodenplatte **400**, einem Deckel **401**, einem Ausgangsstutzen **402** und einer optionalen Plattennut **403** im Gehäuse (**40**) zum Einsetzen in den Ausschnitt **61** eines Tablars **6**, wobei der Ausgangs-

- stutzen **402** in ein Leitungsrohr **460** für die weitere Kabelführung zum Verbraucher **7** übergeht;
- b) einem für den Benutzer zugänglichen Drehknopf **41**, der mit der Achse **410** verbunden ist;
 - 5 c) einem Achsenlager **411** im Gehäuse **40** und einer auf die Achse **410** wirkenden Hemmung **412**; und
 - d) einem auf der Achse **410** sitzenden Riegel **45**, der im zugeschalteten Zustand, wenn die Kontaktfahnen **42,43** an den Stromleitern **24,27** anliegen, zumindest in eine der Nuten **16,17** eingreift; wobei
 - 10 e) der Riegel **45** im abgeschalteten Zustand ausser Eingriff ist, so dass der Adapter **4** in die Passage **10** eingeschoben oder aus der Passage **10** herausgezogen werden kann.

Patentansprüche

1. Profilschiene (1) für eine Aufhängevorrichtung mit in die Profilschiene (1) einsteckbaren Trägern (6,8) zum Aufhängen oder Ablegen von Gegenständen, wobei die Profilschiene (1) dazu bestimmt ist, horizontal an einer Tragstruktur (9) befestigt zu werden, mit einer sich von einem vorderen Eintritt (100), im Prinzip horizontal, in die Profilschiene (1) erstreckenden Passage (10), dadurch gekennzeichnet, dass

- a) innerlich der Profilschiene (1) eine über eine Einspeisung (3) versorgte Stromschiene (2) mit Stromleitern (24,27) angeordnet ist;
- b) die Stromleiter (24,27) von der Passage (10) für den elektrischen Abgriff zur Versorgung eines über eine Zuleitung (46) anschliessbaren Verbrauchers (7) zugänglich sind.

2. Profilschiene nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass

- a) die Stromschiene (2) aus einem Isolationsprofil (20) und in Drahtkanälen (22,25) untergebrachten Stromleitern (24,27) besteht, die über Zugänge (23,26) zumindest nahezu über die gesamte axiale Erstreckung der Stromleitern (24,27) und zumindest weitgehend ununterbrochen abgreifbar sind; und
- b) die Stromschiene (2) in einer von der Passage (10) abgehenden Stromnut (15) angeordnet ist.

3. Profilschiene nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass

- a) das Isolationsprofil (20) der Stromschiene (2) Aussenkonturen (21) aufweist, die sich in komplementäre Innenkonturen an der Stromnut (15) einpassen;
- b) die Stromnut (15) abgelegen des Eintritts (100) in der Tiefe der Passage (10), im Prinzip senkrecht zu dieser, angeordnet ist; und
- c) die Zugänge (23,26) sich Prinzip senkrecht zur Passage (10) öffnen.

4. Profilschiene nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass

- a) das Isolationsprofil (20) im Prinzip M-förmigem Querschnitt hat;
- b) die beiden Zugänge (23,26) jeweils unten innerhalb der Seitenschenkel des M-förmigem Querschnitts liegen;
- c) die Drahtkanäle (22,25) mit den darin vorhandenen Stromleitern (24,27) jeweils oben innerhalb der Seitenschenkel in den Profilspitzen liegen; und
- d) die Stromleiter (24,27) von einem in die Passage (10) einschiebbaren Adapter (4) abgreifbar sind.

5. Profilschiene nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass

- a) das Ende der Passage (10) von einer Basisplatte (11) definiert wird;
- b) sich die Basisplatte (11) mit einem oberen Fortsatz (110) nach oben und mit einem unteren Fortsatz (113) nach unten, über den Bereich der ankommenden Passage (10) hinaus, erstreckt;
- c) sich angrenzend an die Basisplatte (11), aus der Passage (10) heraus, nach oben eine Hakennut (16) und nach unten eine Arretiernut (17) erstrecken.

6. Profilschiene nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Passage (10) oben von einer Deckenstrebe (13) und unten von einer Bodenstrebe (12) begrenzt wird, und aufweist:

- a) oben eine Anschrägung, die zum Eintritt (110) hin nach oben ansteigt und dadurch einen oberen Spielraum (101) bildet,
- b) unten eine Neigung, die zur Basisplatte (11) hin, nach unten abfällt und dadurch einen unteren Spielraum (102) bildet,
- c) in der Bodenstrebe (12), nahe dem Eintritt (100) eine Leistennut (18) zur Aufnahme eines gleithemmenden und dämpfenden, vorzugsweise elastischen Strangprofils (180); und
- d) am Ende der Passage (10) einen axial zugänglichen und sich längs der Profilschiene (1) erstreckenden erhabenen Sims (103) zum Abgriff des Schutzkontakts (44) des Adapters (4).

7. Profilschiene nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Profilschiene (1) ferner aufweist:

- 5 a) eine von der Bodenstrebe (12) abgehende Stützstrebe (14), die in den unteren Fortsatz (113) einmündet, und mit der Bodenstrebe (12) einen Hohlraum (114) einschliesst;
- b) an der Deckenstrebe (13) eine nach unten sich erstreckende Feder (130) mit einer daneben liegenden Federnut (131);
- c) an der Bodenstrebe (12) eine nach unten sich erstreckende Feder (120) mit einer daneben liegenden Federnut (121);
- 10 d) im Bereich des Abgangs der Stützstrebe (14) von der Bodenstrebe (12) und im Bereich der Einmündung der Deckenstrebe (13) in die Basisplatte (11) je einen Schraubkanal (115,111);
- e) am oberen Fortsatz (110) eine vorzugsweise beidseitige Kerblinie (112) als Markierung;
- 15 f) die Federleisten (120,130) dazu bestimmt sind, in Federnuten (920) aufgenommen zu werden, die in den Kanten angefügter Paneele (9) vorhanden sind;
- g) die Kerblinien (112) der Orientierung für wahlweise anzubringende Schraubenlöcher dienen, die dazu benutzt werden können, den Aufbau aus der
- 20 Tragstruktur (9) mit einer oder mehreren eingefügten Profilschienen (1) direkt oder indirekt an einem Gebäudeteil zu befestigen.

8. Profilschiene nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Einspeisung (3) gebildet wird von:

- 25 a) einem Freischnitt (19) an der Profilschiene (1), in den eine Anschlussklemme (30) eingesetzt ist;
- b) einer Steckerkupplung (31), bestehend aus einer Buchse (33), welche im Freischnitt (19) bei der Anschlussklemme (30) positioniert ist, und einem von aussen mit der Buchse (33) koppelbaren Stecker (33), an den die
- 30 stromliefernde Zuleitung (320) angeschlossen ist; und
- c) einer Erdungsklemme (34) an der Profilschiene (1).

9. Profilschiene nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass der Träger (8,6)

- a) als Tragarm (8) am Steckende (801) des Stangenteils (80) mindestens eine in die Passage (10) der Profilschiene (1) einsteckbare Zunge (81) mit einer unteren Verjüngung (83) und einen nach oben gerichteten Haken (82) besitzt, der zum Eingriff in die Hakennut (16) bestimmt ist; oder
- e) der Träger (6) tablarförmig ist, dessen Hinterkante (60) sich in die Passage (10) der Profilschiene (1) einstecken lässt.

10. Profilschiene nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass der Adapter (4) separat in die Passage (10) zur Stromabnahme eingeschoben werden kann, oder eingesetzt in einen Ausschnitt (61) eines Tablars (6) zusammen mit dem Tablar (6) in die Passage (10) einschiebbar ist.

11. Profilschiene nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass der Adapter (4) besteht aus:

- a) einer drehbaren Achse (410);
- b) eingangsseitig:
 - ba) an der drehbaren Achse (410) schwenkbaren Kontaktfahnen (42,43) zur Stromabnahme von den Stromleitern (24,27); und
 - bb) einem Abgriff (44) für den Schutzleiter; und
- c) ausgangsseitig:
 - ca) Leitungsanschlüssen (420,430) und einem Schutzkontaktanschluss (440), die mit einer Zuleitung (46) zu einem Verbraucher (7) verbunden sind.

12. Profilschiene nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, dass der Adapter (4) ferner besteht aus:

- a) einem Gehäuse (40) mit einer Bodenplatte (400), einem Deckel (401), einem Ausgangsstutzen (402) und einer optionalen Plattennut (403) im Gehäuse (40) zum Einsetzen in den Ausschnitt (61) eines Tablars (6), wobei der Ausgangsstutzen (402) in ein Leitungsrohr (460) für die weitere Kabelführung zum Verbraucher (7) übergeht.

- b) einem für den Benutzer zugänglichen Drehknopf (41), der mit der Achse (410) verbunden ist;
- c) einem Achsenlager (411) im Gehäuse (40) und einer auf die Achse (410) wirkenden Hemmung (412); und
- 5 d) einem auf der Achse (410) sitzenden Riegel (45), der im zugeschalteten Zustand, wenn die Kontaktfahnen (42,43) an den Stromleitern (24,27) anliegen, zumindest in eine der Nuten (16,17) eingreift; wobei
- e) der Riegel (45) im abgeschalteten Zustand ausser Eingriff ist, so dass der Adapter (4) in die Passage (10) eingeschoben oder aus der Passage (10)
- 10 herausgezogen werden kann.

13. Adapter (4), insbesondere zur Benutzung mit einer Profilschiene (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass der Adapter (4) besteht aus:

- 15 a) einer drehbaren Achse (410);
- b) eingangsseitig:
 - ba) an der drehbaren Achse (410) schwenkbaren Kontaktfahnen (42,43) zur Stromabnahme von den Stromleitern (24,27) einer in einer Profilschiene (1) angeordneten Stromschiene (2); und
- 20 bb) einem Abgriff (44) für den Schutzleiter (103) von der Profilschiene (1); und
- c) ausgangsseitig:
 - ca) Leitungsanschlüssen (420,430) und einem Schutzkontaktanschluss (440), die mit einer Zuleitung (46) zu einem Verbraucher (7) verbunden sind.

25 14. Adapter (4) nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, dass der Adapter (4) ferner besteht aus:

- a) einem Gehäuse (40) mit einer Bodenplatte (400), einem Deckel (401), einem Ausgangsstutzen (402) und einer optionalen Plattennut (403) im Gehäuse (40) zum Einsetzen in den Ausschnitt (61) eines Tablars (6), wobei
- 30 der Ausgangsstutzen (402) in ein Leitungsrohr (460) für die weitere Kabelführung zum Verbraucher (7) übergeht.
- b) einem für den Benutzer zugänglichen Drehknopf (41), der mit der Achse (410) verbunden ist;

- c) einem Achsenlager (411) im Gehäuse (40) und einer auf die Achse (410) wirkenden Hemmung (412); und
- d) einem auf der Achse (410) sitzenden Riegel (45), der im zugeschalteten Zustand, wenn die Kontaktfahnen (42,43) an den Stromleitern (24,27) an-
5 liegen, zumindest in eine der Nuten (16,17) eingreift; wobei
- e) der Riegel (45) im abgeschalteten Zustand ausser Eingriff ist, so dass der Adapter (4) in die Passage (10) eingeschoben oder aus der Passage (10) herausgezogen werden kann.

Zusammenfassung

Die Profilschiene (1) ist für eine Aufhängevorrichtung mit in die Profilschiene (1) einsteckbaren Trägern (6) konzipiert, die zum Aufhängen oder Ablegen von Gegenständen bestimmt sind. Die Profilschiene (1) wird horizontal an einer Tragstruktur (9) befestigt und weist eine sich von einem frontseitigen Eintritt erstreckende Passage (10) auf, in welche die Träger (6) einsteckbar sind. Innerlich der Profilschiene (1) ist eine über eine Einspeisung (3) versorgte Stromschiene (2) mit Stromleitern (24,27) angeordnet ist, die von der Passage (10) aus für den elektrischen Abgriff zur Versorgung eines über eine Zuleitung (46) anschliessbaren Verbrauchers (7) zugänglich sind. Die Stromleiter (24,27) sind über ihre gesamte axiale Erstreckung ununterbrochen mittels eines in die Passage (10) einschiebbaren und längs der Profilschiene (1) positionierbaren Adapters (4) abgreifbar, der sich zu- und abschalten lässt. Mit der Elektrifizierung der Profilschiene (1) ergeben sich für den Möbel-, Laden- und Messestandsbaubau sowie für Ausstattungssysteme erweiterte Gestaltungsmöglichkeiten durch die integrierte Bereitstellung von elektrischem Strom.

(Fig. 8C)